Kreuz ging, der Sohn Gottes, „der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat“.

Kannst du verstehen, dass ich Ihn liebe? Kannst du verstehen, dass es die Freude meines Herzens ist, dass ich Ihn kenne? Dass ich glücklich bin, weil ich weiß, dass Er mein Heiland ist? Und kannst du etwas davon begreifen, was es für mich bedeutet, dass Er mich so sehr geliebt hat, dass Er für mich an das Kreuz gegangen ist, um dort für mich zu sterben? Ja, es ist wahr, Gottes Wort sagt, dass Er sich für all die Seinen hingegeben hat. Die Bibel sagt in Epheser 5,2, dass Er uns, all die Seinen, geliebt hat; und etwas weiter im gleichen Kapitel, dass Er die Versammlung geliebt hat. Das sind wunderbare Dinge. Aber der Vers in Galater 2,20b ist doch immer noch kostbarer für mein Herz. Er sagt, dass Christus nicht nur alle Gläubigen geliebt hat, sondern

dass Er mich *persönlich* geliebt hat, dass Er, als Er an das Kreuz ging, an mich gedacht hat. Dass Er, als Er das Werk am Kreuz vollbrachte – das wunderbare Werk, was seine Folgen betrifft, aber das schreckliche Werk, was Sein Leiden betrifft –, dass Er da an *mich* gedacht und für *mich* das Werk auf sich genommen hat. Wenn ich der einzige Sünder gewesen wäre, auch dann wäre Er gekommen, auch dann wäre Er an das Kreuz gegangen, auch dann hätte Er sich zur Sünde machen lassen, auch dann hätte Er das ganze Werk dort vollbracht und all die Leiden freiwillig auf sich genommen, weil Er mich geliebt hat und sich selbst für mich hingeben wollte. Das ist mein Heiland!

Der Prinz wies auf seine Mutter, auf sie, die da in königlicher Pracht vor ihm und vor all den Menschen stand, mit der Krone auf ihrem Kopf. Nun, hier in diesen Versen lesen wir, wer Er ist, der mich ge-

heute unter den Eindruck gekommen seid, dass euch etwas ins Bewusstsein gekommen ist, dass wir etwas haben, was ihr nicht habt, was unendlich herrlich ist, etwas, was das Herz glücklich macht, etwas, das, wie die Bibel sagt, imstande ist, uns *völlige* Freude zu geben.

Der Apostel Johannes schreibt in 1. Johannes 1,3.4: „Unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Und dies schreiben wir euch, damit eure Freude völlig sei!“ Willst *du* Ihn denn nicht auch als deinen Heiland annehmen? Er will auch *dein* Heiland sein. Er steht noch bereit und ruft: „Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben!“ (Mt. 11,28). Er steht noch bereit und wartet darauf, dich in Seine Arme zu nehmen, um dich zu retten, und um dein Heiland zu werden, wenn du zu Ihm kommst mit deinen Sünden, deiner Schuld und mit deinem in Seinen Augen,

nein, in Wahrheit vergeudeten Leben, so kurz es auch ist. Auch wenn du es nicht für vergeudet hältst, für Ihn ist es vergeudet. Aber Er will *dich* retten. Willst du nicht heute zu Ihm kommen?

* * *

Hinweis:
Dieses Heft ist auch in kleiner Schrift im Format 12 x 18 cm erhältlich.

(Bestellnummer: 50189)

Weitere Großdruckhefte: Siehe Seiten 35/36.

Hinschauend auf Jesus

Viele kurze, in sich abgeschlossene Gedanken
Nachstehend eine Leseprobe.
Format 14,8 x 21 cm, 32 Seiten
Best.Nr.: 50098

Hinschauend auf Jesus –

um von uns selbst abzusehen und uns zu vergessen, damit das Dunkel in unseren Herzen verschwindet vor dem Glanz Seines Angesichts, damit unsere Freude geheiligt und unser Schmerz gereinigt wird, damit Er uns zwar betrübt, aber auch wieder tröstet. Er ist es, der uns etwas wegnimmt, aber viel mehr zurückgibt, der uns beten…

Hinschauend auf Jesus –

der zurückgekehrt ist in das Haus Seines Vaters (Joh 14,2), wo Er uns eine Stätte bereitet hat – welch eine glückselige Aussicht und unvergleichliche Hoffnung! Müssen wir sterben, so ster-

ben wir in Frieden; soll es sein, dass wir dem letzten Feind begegnen müssen, – der Herr Jesus hat den Tod überwunden, und wir werden durch Ihn ebenfalls Überwinder sein.

Treu (Erzählung)

Format 14,8 x 21 cm, 56 Seiten
Best.Nr.: 50532

Friedel hat als Junge unter seinen fünf Geschwistern seit seiner Geburt ein schweres Los zu tragen. Er ist taub und stumm. Die Eltern, die kaum so viel verdienen, um all die hungrigen Kleinen satt zu bekommen, sind nicht in der Lage, ihrem Friedel einen besonderen Unterricht zu ermöglichen.

Durch sehr eigenartige Umstände kommt Friedel zu einer anderen Familie, in der er sehr liebevoll aufgenommen wird. Dort darf er dann auch das wahre Glück seines Lebens finden – den Herrn Jesus Christus.